

IMG

aktuell

4/2012

Magazin für Mieter, Mitarbeiter und Partner



Kunst

Portrait:
Christine
Hirschberg

Firmenportrait

Innovative
Produkte von
HEROLD

Empfang

Frauen-
power im
Doppelpack

Nachbarschaft

Wohnhaus der
Lebenshilfe



Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Sie halten gerade die fünfte Ausgabe unseres Magazins in Händen. Im vergangenen Jahr haben wir einige unserer Mieter vor den Vorhang geholt, Ihnen Künstlerinnen und Künstler vorgestellt und immer wieder über Events in unserem Haus berichtet.

Die Zeitschrift ist ein Forum für unsere Mieter und soll dazu anregen Synergieeffekte zu nutzen. Diese Philosophie verfolgen wir mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten. Seien es die Veranstaltungen in der Arena, wie etwa der Winterzauber, oder die Gestaltung der Stiegenhäuser und Pausenräume.

In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen einige Angebote, die zur Verbesserung Ihrer beruflichen Lebensqualität beitragen können. Dazu gehört beispielsweise die Möglichkeit ein warmes Mittagessen über die Firma Hofmann zu beziehen.

Auch auf dem IMG-Gelände gibt es wieder einige Neuerungen. So wird etwa gerade ein weiterer Parkplatz errichtet, damit in Zukunft der Besucherparkplatz den Gästen unserer Mieter zur Verfügung steht.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen, eine besinnliche Adventzeit und einen guten Start ins Neue Jahr.

Ihr Stefan Blaschka

Leise, leise ohne Eile...

Langsam kehrt Weihnachtsstimmung ein. Eine heiße Tasse Tee mit Keksen wärmt den Körper und die Seele. Man kann auch einmal den Radio abdrehen und nur die Stille genießen. Die Schritte bewusst verlangsamen und ankommen. Das Jahr ausklingen lassen mit einem Rückblick auf das was war und einem Ausblick auf das was kommen soll. In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest.





Phantastische Welten

Christine Hirschberg lädt die Betrachter ihrer Bilder dazu ein in phantastische Welten einzutauchen.

Werke regelmäßig bei Einzel- und Gruppenausstellungen in Österreich, Deutschland und Italien. Sie ist Mitglied des europäischen Kunstkreises und wurde schon mehrmals mit Bronze- und Silbermedaillen ausgezeichnet. Besonders stolz ist sie auf eine Einladung zur Biennale in Florenz. Dort zeigte sie ihr Tryptichon „Out of Paradise“ einem internationalen Publikum. „Das Bild hat ein Ehepaar erworben, das extra ihr Wohnzimmer umgebaut hat, um das Werk gut platzieren zu können.“

Jedes ihrer Bilder hat ein Konzept. Sie beginnt mit der Einteilung von Licht und Schatten, arbeitet sich dann vor bis in die kleinsten Details. „Ich bin aus dem Herzen heraus eine Malerin und arbeite wie eine Besessene. Es kann sein, dass ich zehn bis zwölf Stunden vor der Staffelei stehe.“ Wer sich in die phantastischen Welten von Christine Hirschberg entführen lassen möchte, kann einen Teil ihrer aktuellen Bilder im Firstglassart Atelier von Denise XI! besichtigen, weitere Werke werden zur Zeit im Club der Begegnung im Linzer Ursulinenhof präsentiert.

Ein gute Übersicht finden Interessierte auch unter www.atelier-hirschberg.at. ■



Phaetons Schwestern

Nebel, karge Berge, blühende Wiesen und immer eine schillernde Kugel oder ein anderer Ort zum Rückzug. Christine Hirschberg lässt sich vom Herr der Ringe, den Metamorphosen von Ovid oder der Göttlichen Komödie von Dante inspirieren. 1958 in Wels geboren, absolvierte sie zuerst eine kaufmännische Lehre im Landesverlag. Die zweifache Mutter begann 1988 zu malen. Zuerst widmete sie sich der naiven Malerei. „Die phantastisch, realistischen Bilder sind für mich ein wichtiger Entwicklungsschritt“, erzählt Hirschberg. Die Künstlerin ist Autodidaktin. Ihre

perfekte Linienführung verdankt sie ihrer Akribie und ihrem Blick fürs Detail. Zu den großflächigen Öl- und Acrylgemälden gibt es Skizzen und Vorstudien in Tusche. Die Bilder zeichnen sich durch eine große Detailgenauigkeit aus. Die Technik für die Ölbilder stammt von den alten Meistern. Schicht für Schicht wird aufgetragen. Um in einem Zug malen zu können, hat Hirschberg eine eigene Technik mit Acrylfarben entwickelt, die für den Betrachter genauso wirkt wie die Ölbilder. Zusätzlich kommt noch eine spezielle Airbrush-Technik zum Einsatz. Seit 1989 präsentiert die Künstlerin ihre



Wassergraben



Vulkan

HEROLD steigert Ihren Unternehmenserfolg

Der HEROLD bringt Ihrem Unternehmen neue Kunden und mehr Umsatz. Mit innovativen Produkten aus den Bereichen Online, Mobil, Print, Video&TV, Radio und den HEROLD Marketingdaten.

Sie machen schon einen tollen Job. Der HEROLD macht Ihre Website": Diesen aktuellen Werbeslogan kennen Sie sicher bereits aus dem Fernsehen, Radio oder diversen Print- und Onlinemedien. Und vielleicht haben Sie sich gefragt: „Das ist ja erstaunlich! Was macht denn der HEROLD eigentlich alles?“

Nun, die Antwort ist ebenso einfach wie erfreulich für alle Geschäftstreibenden: Der HEROLD sorgt mit seinem breiten Produktportfolio dafür, dass Unternehmen Leads, also neue Kundenkontakte, generieren und somit den Umsatz ihrer Firma steigern können.

Und das funktioniert eben nicht nur hervorragend

mit den Gelben Seiten in ihrer gedruckten Version, online am Computer oder in der mobilen Variante am Handy oder Tablet. Vielmehr hat der HEROLD rechtzeitig den Trend der Zeit erkannt und bietet seit Jahren eine Vielzahl innovativer Produkte für Unternehmen an, die allesamt ein Ziel verfolgen: die Leadgenerierung für Unternehmen.

Professionelle Websites

Zentraler Punkt der HEROLD Produktpalette ist der Verkauf von Unternehmenswebsites. Denn zu einem professionellen Firmenauftritt gehört heutzutage auch eine perfekte Präsenz im Internet. Dazu Mario Reisinger, Sales Manager in dem im IMG angesie-

Mario Reisinger, HEROLD Sales
Manager Oberösterreich
Johannes Wimmer, HEROLD Sales
Manager Oberösterreich



delten HEROLD Büro Oberösterreich: „Es genügt nicht, eine Website zu haben, die der liebe Neffe, der sich mit Computern auskennt, selbst programmiert. Vielmehr geht es darum, dass die Website eines Unternehmens auch tatsächlich im Internet gefunden wird: Sie muss über Suchmaschinen wie etwa Google auffindbar sein, sauber programmiert, individuell und professionell gestaltet und laufend aktualisiert werden. Nur so macht eine Website auch tatsächlich Sinn für eine Firma und kann sogar zum besten Verkäufer eines Unternehmens werden.“ Websites von HEROLD erfüllen diese Standards.

Spezialist für Suchmaschinenmarketing

Nicht minder wichtig zur Steigerung des Unternehmenserfolges sind Online-Maßnahmen wie SEM&SEO (Search Engine Marketing/Suchmaschinen-Marketing bzw. Search Engine Optimization/Suchmaschinen-Optimierung). Auch auf dieses Gebiet hat sich der HEROLD spezialisiert und bietet seinen Kunden Google Click-Pakete an, die gezielt Besucher auf Unternehmenswebsites bringen. Was genau passiert hier? Johannes Wimmer, ebenfalls Sales Manager bei HEROLD in Haid, erklärt: „Der HEROLD platziert für Ihr Unternehmen Werbeanzeigen auf Google - und zwar genau dort, wo diese auch gesehen werden, nämlich auf den Spitzenplätzen der Suchergebnisseite. Das bringt Ihrem Unternehmen jede Menge Aufmerksamkeit und Clicks auf ihre Website.“

Facebook-Auftritt von Unternehmen

Und damit Ihr Firmenauftritt im Internet komplett wird, kümmern sich die Online-Experten von HEROLD auch um Ihren Facebook-Auftritt. Schließlich haben Sie hier die Möglichkeit, mit über 2,7 Millionen Facebook-Usern in Österreich und über 900 Millionen Usern weltweit in Kontakt zu treten. Wie auf keiner anderen Plattform können Sie mit einer eigenen Facebook-Fanpage den Dialog mit neuen und bestehenden Usern pflegen.

Der HEROLD betreut Ihre Fanseite inhaltlich, erstellt Ihre Statusmeldungen, beobachtet die Reaktionen auf Ihrer Pinnwand und beantwortet diese gegebenenfalls. Zusätzlich können Sie auf Facebook Werbeanzeigen bei der Zielgruppe schalten, die zu Ihnen passt. Der HEROLD bietet Ihnen Werbelösungen mit bis zu 2 Millionen Sichtkontakten.

Umfassendes Portfolio

Mario Reisinger ist überzeugt: „Wenn ich mit meinen Kunden darüber spreche, wie sie zu noch mehr Kontakten kommen können, habe ich einen Trumpf in der Hand: Ich kann ihnen nicht nur

Produkte aus einem Medium - etwa Print oder Online oder Mobile - anbieten. Im Gegenteil: Ich habe ein riesiges Portfolio an Maßnahmen zur Hand, die das jeweilige Unternehmen vorwärtsbringen können. Das ist das Geheimnis unseres Erfolgs - und das unserer Kunden.“

So produziert der HEROLD zum Beispiel auch Videos, die auf HEROLD.at und bekannten Social Media-Plattformen wie etwa YouTube platziert oder auf Wunsch auch im TV gesendet werden. Ebenso hat der HEROLD auch die Herstellung von Radiospots in seinem Portfolio und bringt diese auch on air. Und zur Steigerung der Effizienz Ihrer Direct Marketing-Aktivitäten bietet der HEROLD den Kauf von Firmendaten an: Topaktuelle Daten zu 350.000 österreichischen Unternehmen und Institutionen mit marketing-relevanten Zusatzinformationen zu ca. 163.000 namhaften Betrieben.

Mobile Websites immer wichtiger

Damit Ihr Unternehmen auch unterwegs am Handy gefunden wird, ist es unerlässlich, auch eine mobil optimierte Unternehmenswebsite zu haben. Das Problem: Websites am Handy sehen nicht automatisch gleich aus wie auf dem Computer oder Laptop. Ohne Optimierung für Handys sind Texte oft unleserlich klein, die Bilder verzerrt und Videos schlecht oder gar nicht abspielbar. Die Folge: 61 Prozent der User* klicken gleich wieder weg und wechseln zu einer anderen Website - nämlich einer mobil optimierten wie etwa jener von HEROLD.

Fazit: Nutzen Sie den HEROLD - und Sie können bald mit mehr Kunden und mehr Umsatz rechnen!



Beispiel für HEROLD Website



Beispiel für mobile Website von HEROLD

Unser spezielles Angebot für im IMG angesiedelte Unternehmen und Ihre Kunden:
 Ihre mobile Website von HEROLD jetzt um nur 588,- Euro im 1. Jahr (468,- Euro ab dem 2. Jahr)!
 Wir freuen uns auf Sie!
 Ihr Mario Reisinger und Johannes Wimmer
 Tel.: 0664/610 85 61



Die Malerei Niederleitner setzt auf gediegenes Handwerk und moderne Technik.

Leidenschaft in Farbe

Firmengründer Karl-Heinz Niederleitner freute sich beim Neubau der Brillenfirma Anger über den tollen Auftrag und strich mit einem Mitarbeiter alle Wände. Es folgte einer Renovierung zu Carrera-Zeiten. Die Erfolgsstory konnte Sohn Peter im IMG-Center fortsetzen. „Unser Maler Michael Windbichler kennt im Haus jede Wand. Es ist mir sehr wichtig, dass wir hier arbeiten dürfen“, erzählt Niederleitner. 1978 gründete Karl-Heinz Niederleitner den Betrieb in seiner Garage. Mittlerweile beschäftigt sein Sohn 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der mit dem Jungunternehmerpreis der oberösterreichischen Wirtschaftskammer ausgezeichnete Firmenchef ist besonders stolz auf die höchste Frauenquote in seinem Betrieb. „Bei uns zählt ausschließlich die Qualifikation und die Liebe zum Job. Wenn nötig, finden wir auch familienfreundliche Teilzeit-Arbeitsmodelle, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen behalten zu können.“ Zur Philosophie der Familie Niederleitner gehört auch die Nachwuchsförderung. Im Schnitt werden pro Jahr drei neue Lehrlinge aufgenommen und ausgebildet. Das Team rund um Firmenchef Peter

Niederleitner zeichnet sich durch eine hohe Fachkompetenz aus. Alte und moderne Malertechniken werden da ebenso beherrscht, wie das Verlegen von Tapeten oder die Renovierung alter Türen.

„Wir haben sehr unterschiedliche Aufträge: von Arbeiten für Großbetriebe wie die voest oder IKEA bis hin zur kleineren Malerarbeiten in Einfamilienhäusern und Wohnungen“, sagt Niederleitner. Durch die Wirtschaftskrise wurden viele Menschen motiviert ihr Geld in die Renovierung ihres Lebensraumes zu investieren. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Sanierung von Vollwärmeschutzfassaden aus den 70er Jahren.

Für alle Kunden, die gerne selbst den Pinsel schwingen, gibt es einen Farbeshop in der Johann-Roithner-Straße 9. Hier kann sich jeder seine Traumfarbe in wenigen Minuten mischen lassen und dies auch in kleinen Haushaltsmengen.

Im Jahr 2013 feiert der Familienbetrieb sein 35-Jahr-Jubiläum. Juniorchef Peter Niederleitner blickt optimistisch in die Zukunft: Ein motiviertes Team und hohe Qualität werden auch morgen noch die zahlreichen Kunden begeistern. ■



Moderner Farbeshop in der Johann Roithner Straße 9



Michael Windbichler mit Firmenchef Peter Niederleitner vor der Regenbogenwand im IMG-Center



Knifflige elektronische Lösungen

Die Firma Elektro Tiefenbacher GmbH, in Traun ist ein renommierter, schon seit mehr als 40 Jahren bestehender, Familienbetrieb. Der Geschäftsführende Gesellschafter Ing. Herwig Mahr leitet das Unternehmen seit mehr als zwei Jahrzehnten.

Die Erfolgsgeschichte begann von 21 Jahren. Herwig Mahr übernahm einen Betrieb mit neun Mitarbeitern, heute sind bei Elektro Tiefenbacher 35 Mitarbeiter beschäftigt. Das Wachstum wurde auch durch einen

veränderten Marktauftritt erzielt. Die anfänglichen Tätigkeiten die sich auf einfache Hausinstallation bezogen, wurden auf Großprojekte und Genossenschaftswohnungen erweitert.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Errichtung und Inbetriebnahme von Industriehallen und deren elektrischer Anlagen. Namhafte Unternehmen in Traun, Linz und Umgebung vertrauen schon seit Jahren auf die Qualität und Zuverlässigkeit des Hauses. „Einer unserer größten Partner im Segment Industrie und Bürobereich, sowie bei der Planung und Realisierung von kniffligen Elektrischen sowie Elektronischen Lösungen, ist die Firma Trierenberg Holding AG mit Ihrem Produktionsstandort in Traun, sowie dem Head-Quarter im IMG-Center“, sagt Herwig Mahr.

Zu der Vielzahl der zufriedenen Kunden zählen unter anderem die Firmen Internorm, Laska, Lawog, Giwog und die Raiffeisen Landesbank. Sie alle schätzen die Zuverlässigkeit und die hohe Qualität bei der Planung sowie der Ausführung.

Die Back-Office Arbeiten werden fachlich kompetent von der guten Seele des Hauses, Dr. Mag. Christine Mahr, MBA erledigt. Sie engagiert sich bei der Abwicklung des gesamten Einkaufes, koordiniert die Lieferungen an die Bauprojekte. Ein weiteres Aufgabengebiet von Dr. Mahr ist die Buchhaltung und Lohnverrechnung sämtlicher Angestellten.

Mag. Sebastian Mahr, MBA ist seit dem Jahr 2001 im Unternehmen tätig und ist für die technische Betreuung und Ausführung der Projekte zuständig. Er kalkuliert Ausschreibungen und realisiert die technischen Zeichnungen sowie die Planung.

IT-Lösungen, Alarmsysteme, SAT-Anlagen, Systeme zur Steuerung verschiedenster elektrischer Elemente, sowie die

„Wer glaubt etwas zu sein, hat aufgehört etwas zu werden“

Ausführung im Industrieanlagenbau und der Wohnungsinstallation sind nur einige Bereiche in denen Elektro Tiefenbacher erfolgreich ist. Die Monteure und Techniker bilden sich ständig weiter, um technisch einwandfreie Arbeit zu liefern. Normen und Sicherheitsvorschriften werden im Unternehmen groß geschrieben, weil nur so das Motto der Firma Elektro Tiefenbacher GmbH sichergestellt werden kann. ■



Portierloge: Neues Team

Gisela Dungal und Petra Bauer betreuen seit Oktober die Portierloge im IMG-Center.

Sylvia Arbeitshuber stellt sich in Zukunft neuen Herausforderungen. Ihre Position in der Portierloge wird nun von zwei Damen wahrgenommen.

Petra Bauer ist Mutter von drei Kindern: Sophie (16), Sarah (15) und David (9). Sie absolvierte eine HBLA und arbeitete dann als Zahnarztassistentin. Nach der ersten Karenzzeit übernahm sie das Office-Management bei einer Werbeagentur und arbeitete nach der Geburt ihres Sohnes in einer Ring-Filiale als Verkäuferin. „Nach der Scheidung brauchte ich einen Job mit anderen Arbeitszeiten. Deshalb habe ich noch einen Lehrabschluss als Einzelhandels- und Bürokauffrau gemacht“, erzählt Bauer. Sie ist begeistert von den Mietern und dem Aufgabengebiet in ihrem neuen Job. Privat ist die dreifache Mutter oft auf dem Fußballplatz zu

finden. „Ich habe vier ältere Brüder, die alle in ihrer Jugend gespielt haben und bin sehr Fußball begeistert. Jetzt unterstütze ich den Verein und helfe in der Kantine aus.“ Wenn neben Job, Kindern und Haushalt noch Zeit bleibt, liest Bauer sehr gerne oder geht reiten.

Gisela Dungal ist die zweite im Team. Sie absolvierte die Hotelfachschule in Bad Leonfelden und besuchte anschließend einen Tourismusmanagementlehrgang in Bad Ischl. Drei Jahre war sie in Wien im Hotel Marriott tätig, danach betreute sie die Rezeption beim Stanglwirt am „Wilden Kaiser“. Gisela Dungal ist Mutter einer Tochter, Marlene (2,5 Jahre), und suchte nach der Karenz einen Teilzeitjob. „In einem Hotel ist es oft sehr hektisch, deshalb genieße ich es, dass es im IMG-Center sehr überschaubar ist, ich trotzdem viel mit Leuten zu tun habe und die Arbeitszeit klar geregelt ist.“ Gemeinsames Hobby von Familie Dungal ist das Campen. Mit ihrem Wohnwagen und einem Zelt war sie schon in der Toskana, der Schweiz und bevorzugt in Frankreich unterwegs. ■

Petra Bauer (Bild links),
Gisela Dungal (Bild rechts)



Warmes Mittagessen per Mouseklick

Für alle Mieter des IMG-Centers gibt es die Möglichkeit per Internet täglich ein warmes Mittagessen zu bestellen.



Bis zu 30 unterschiedliche Gerichte mit Fleisch oder vegetarisch stehen zur Auswahl. Die Menüs der Firma Hofmann enthalten keine Geschmacksverstärker, keine Konservierungsstoffe und keine genetisch veränderten Zutaten. Die Kosten für eine Suppe liegen bei rund zwei Euro, ein Hautgericht kommt auf rund fünf Euro. Die Fertigmensüs werden schonend mit einem Dampfgerer erhitzt. Ab 12.10 Uhr können die Gerichte im Aufenthaltsraum im Gebäude A auf Ebene 00 genossen werden. Der Zugang zu den Hofmann-Menüs wird von Isabella John verwaltet. „Es sollte sich eine ganze Firma für das Angebot

entscheiden“, wünscht sich John. Jeder Mitarbeiter erhält per Mail einen Link und kann sich mit diesem per Internet in die Menüseite einloggen. Bis 10.45 Uhr kann per Mouseklick bestellt werden.

Zu jedem Gericht gibt es genaue Angaben über die Zutaten, den Fett- und Kohlehydrat-Anteil sowie eine Kalorienangabe. Die Abrechnung erfolgt einmal pro Monat. „Jeder Mitarbeiter kann laufend kontrollieren, wie viel er oder sie schon konsumiert haben. Die Firmen erhalten eine Gesamtrechnung mit einem Betrag pro Person, die genaue Aufschlüsselung ist nur dem jeweiligen Mitarbeiter zugänglich“, erläutert John. ■



Isabella John (links im Bild) koordiniert den Zugang zu den Hofmann-Menüs.

Mach mal Pause...

Kommunikation, Austausch und Begegnung werden im IMG-Center aktiv gefördert, indem gemütliche Pausenräume gestaltet werden.



Die Lounge im ersten Stiegenhaus ist ein beliebter Treffpunkt für eine gemütliche Rauchpause oder einen schnellen Kaffee zwischendurch, den sich viele mit einem Schokosnack aus dem Automaten versüßen. Im dritten Stiegenhaus strahlt das Aquarium Ruhe und ein tropisches Flair aus. An der Stehbar begegnen sich die Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Firmen. „Wir freuen uns, dass diese Pausenzonen so beliebt sind und so gut angenommen werden“, sagt Ing. Stefan Blaschka. ■



Ein fast normales Leben

Carmen Kniewallner und ihr Team betreuen in einem Wohnhaus der Lebenshilfe direkt hinter dem IMG-Center 14 Menschen mit Beeinträchtigung.

Acht Männer und fünf Frauen im Alter zwischen 25 und 52 Jahren leben zurzeit in zwei Wohngemeinschaften der Lebenshilfe, ein Platz ist noch frei. Das Besondere daran: jeder von ihnen hat eine geistige und/oder körperliche Beeinträchtigung. Diplompädagogin Carmen Kniewallner (45) und ihr 15köpfiges Team gestalten gemeinsam mit den WG-Bewohnern deren Alltag. Die Aufgaben sind sehr vielfältig und reichen von der Hilfe bei der täglichen Hygiene bis zum seelischen Beistand. „Wir bieten diesen Menschen die Möglichkeit des vollbetreuten Wohnens“, erzählt Kniewallner. Ziel ist es, dass die Bewohner in der Einrichtung bis zu ihrem Lebensende bleiben können. Alle WG-Mitglieder haben einen Job in einer der geschützten Werkstätten der Lebenshilfe. „Eines unserer Ziele ist die gute Integration unserer Bewohner in der Stadt. Deshalb sind wir in der Freizeit viel mit ihnen unterwegs, sei es am Freitag beim Bauernmarkt oder beim FRIZ. Auch Kinobesuche stehen regelmäßig auf dem Programm“, erzählt Kniewallner. Als Leiterin der Einrichtung ist sie für vieles zuständig. Ihr Aufgabengebiet reicht vom Elternkontakt über die Budgeterstellung bis zur Personalführung. Carmen Kniewallner bildet sich ständig weiter.

Das Haus der Lebenshilfe befindet sich hinter dem IMG-Center



Carmen Kniewallner

Im Grundberuf ist sie Altenfachbetreuerin und absolvierte später eine Ausbildung zur diplomierten Behindertenfachpädagogin. Die Arbeit mit ihren Klienten macht ihr Spaß. Ein wichtiges Anliegen ist ihr die Integration. „Vor unseren Leuten braucht sich niemand zu fürchten, sie sind nur manchmal impulsiver und emotionaler als andere“, so Kniewallner.

Allgemeine Infos Lebenshilfe OÖ

Die Lebenshilfe OÖ begleitet Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung sowie deren Angehörigen ein ganzes Leben lang. So bietet die Lebenshilfe OÖ die ideale Unterstützung an – von der Geburt bis ins hohe Alter. Dieses in Oberösterreich flächendeckende Angebot umfasst Frühförderstellen, Kindergärten, Wohneinrichtungen, Mobile Betreuung, Tagesheimstätten und einen Heilpädagogischen Hort. Die Lebenshilfe OÖ ist auch der kompetente Ansprechpartner in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten und beantwortet beispielsweise gerne Fragen zum Chancengleichheitsgesetz, zur Sachwalterschaft oder zu Kostenbeiträgen. Derzeit sind rund 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für über 1600 Menschen mit Beeinträchtigung im Einsatz.



Kontakt Landesleitung Lebenshilfe OÖ: Dürnauerstraße 94, 4840 Vöcklabruck, Tel.: 07672 / 27550; Web: www.ooe.lebenshilfe.org



TANNPAPIER feiert 50 Jahre – und die Welt kommt nach Traun

Am Freitag, 21. September 2012, hieß es am Fabriksgelände der TANNPAPIER GmbH "Manege frei" für eine ganz besondere Feier: Das 50-jährige-Jubiläum des Unternehmens, das unter dem Motto "Von der Vision zum Erfolg" in die Vergangenheit zurückschaute und in die Zukunft vorausblickte.

Die TANNPAPIER GmbH verfügt als Tochterunternehmen der TRIERENBERG Holding AG über 9 Standorte und exportiert in über 100 Länder. 2011 erwirtschaftete die gesamte TANN-Gruppe bei einer Exportquote von 98% und ~1200 Mitarbeitern rund 255 Millionen Euro Umsatz (55% davon in Europa).

Ein Tag voller Highlights

Geladen waren mehr als 350 Gäste aus über 30 Nationen, darunter Kunden, Partner und Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft.

Beim Business-Meeting am Vormittag wurde bei der Firmenpräsentation die



Erfolgsstory des Unternehmens in Zahlen, Daten und Fakten eindrucksvoll dargestellt: Christian Trierenberg, Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender der TRIERENBERG Holding AG, beschrieb in seiner Rede den Weg von der Vision zum Erfolg, der nicht immer leicht war, den man aber immer konsequent und entschieden vorangegangen ist.

Weitere Ansprachen gab es vom Bürgermeister der Stadt Traun Ing. Harald Seidl, vom Präsident der Industriellenvereinigung AD Dr. Veit Sorger, vom Präsident



der Wirtschaftskammer Österreich Dr. Christoph Leitl und vom oberösterreichische Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer. Christian Trierenberg wurde bei dieser Gelegenheit von Präsident Leitl die Goldene Ehrennadel der Wirtschaftskammer Österreich und vom Landeshauptmann Pühringer das Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich für seine besonderen Verdienste verliehen. ■

50 Jahre Böllhoff Österreich

Am 1. Juli 1962 wurde durch die Initiative von Wolfgang Böllhoff (er verbrachte einige Studienjahre in Wien) mit dem Vertrieb von Helicoil in Österreich durch die Fa. Friedrich Schindler & Co. in Wien begonnen. Böllhoff war Gesellschafter in dieser jungen Firma. Die Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung war gelegt. Böllhoff Österreich mit den Tochtergesellschaften hat sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt und wird in diesem Jubiläumsjahr einen Jahresumsatz von fast 60 Mio. Euro erreichen. Mit diesem Jahresumsatz, welcher fast ausschließlich mit Verbindungselementen erzielt wird, gehört die Böllhoff Süd-Ost-Europa Gruppe sicherlich zu den führenden Anbietern von Verbindungselementen dieses Wirtschaftsraums. Am 7. September 2012 feierte Böllhoff Österreich sein

50jähriges Firmenjubiläum. Neben den Mitarbeitern feierten auch Pensionisten, Gäste aus der SOE-Gruppe, Partnerfirmen, Gäste aus der Zentrale Bielefeld und die Familie Böllhoff dieses freudige Ereignis.

Verbindungen schaffen, war wieder einmal mehr Inhalt der Ansprachen von Dr. Wolfgang Böllhoff, Nationalrätin Claudia Durchschlag, Wilhelm A. Böllhoff und Wolfgang Öhler.

Zwei weitere Programmpunkte nach dem Galadinner waren das Improvisationstheater „Die Zebras“ und natürlich eine Verkostung von ungarischen Weinen, welche durch den ungarischen Geschäftsführer Sándor Szemere, präsentiert wurden. So wurde in netter Runde lange dieser runde Geburtstag gefeiert. ■



Dr. Wolfgang Böllhoff mit Wolfgang Öhler



Geschmack & Kunst

210 Kunstwerke von 7 Künstlerinnen wurden bei der Vernissage „Geschmack trifft Kunst“ in drei Stiegenhäusern des IMG Centers und im Atelier von denise X! ausgestellt. Rund 500 Gäste ließen sich mit Wein und Sekt vom Weingut Georgiberg sowie Schinken der Schinkenmanufaktur Vulcano verwöhnen. Unter den interessierten Besuchern waren unter anderem Diplom Designerin Stephanie Trierenberg González, Mag. Catharina Trierenberg, GF Tannpapier GmbH, GF Ing. Stefan Blaschka und Gattin Gabriela, IMG, KommR Dr. Wolfgang Weidl, Gen.Dir. OÖ Versicherung a.D., Mag. Werner Wawra, VKB-Bank. ■



Winterzauber

Eine Vielzahl an Mieterinnen und Mietern folgte der Einladung zum Adventpunsch. Am Krampustag genossen die Gäste heiße Kürbis- und Gulaschsuppe, verkosteten Lebkuchen und Punsch. Die klirrende Kälte wurde mit romantischen Holzfeuern vertrieben. Organisiert wurde das gemütliche Fest von Isabella John. Ing. Stefan Blaschka freute sich über das zahlreiche Erscheinen "seiner Mieter". ■